

Man rechnet von dieser Zahl 60 bis 70 Percent kranke Arbeiter und auf 20 Jahre das durchschnittliche Lebensalter eines Arbeiters.

Für die Gesundheitspflege der Arbeiter bleibt daher noch viel zu thun, und sei hierbei erwähnt, daß das Sterblichkeitsverhältniß der hauptsächlichsten Fabriksorte Englands wie folgt ist

in Liverpool	1	auf	19	Arbeiter
„ Manchester	1	„	17	„
„ Sheffield	1	„	14	„

B e r g b a u.

Das ruffische Reich birgt in seinem Innern metallische Schätze von unendlichem Werthe; der Ural, das Altaigebirge mit den Bergen von Nertschinsk, welche als eine Verlängerung obigen Gebirges angesehen werden können, bergen einen unererschöpflichen Reichthum an Gold, Platina, Silber, Kupfer, Blei und Eifen.

Das Gold, welches möglicherweise einst im Ural zu Ende gehen könnte, scheint dagegen in den sibirischen Ländern unererschöpflich zu sein.

Die starke Vermehrung, welche man jährlich in den Goldwäschereien constatiren kann, das fortwährende Auffinden neuer Goldlager berechtigen zu der Voraussetzung, daß die steigende Production auch fernerhin steigerungsfähig ist, weil nur ein sehr geringer Theil der goldhaltigen Terrains bis jetzt ausgebeutet wird.

Es ist interessant, in dieser Richtung die Erträge zu constatiren, welche seit den Jahren 1754 bis 1870 zu Tage gefördert wurden.

Der Durchschnitt, auf ein Jahr berechnet, betrug in dieser Reihe von 116 Jahren $378\frac{3}{4}$ Pud, während im Jahre 1869 2022 Pud, im Jahre 1870 2156 Pud und im Jahre 1872 bereits 2899 Pud gewonnen wurden.

Das Platina, dieser unzertrennliche Gefährte des Goldes, zeigt sich nur in Einer Gegend des Ural; aber es ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß bei sorgfältigeren Recherchen und bei erhöhten geologischen Kenntnissen auch noch andere Gänge werden aufgedeckt werden.

Das Silber muß sich in großer Masse in den Thälern des Altai und von Nertschinsk finden, Gegenden, die jetzt nur von einzelnen kühnen Reisenden durchschritten werden und nicht nur in der ganzen westlichen Welt, sondern auch in Rußland selbst wenig oder gar nicht gekannt sind.

Ein Gleiches gilt vom Blei.

Das Kupfer zeigt nicht nur im Ural und Altai, sondern auch im Kaukasus und in den kirgisischen Steppen wundervolle Ablagerungen.

Es ist erfreulich, zu constatiren, daß ein rationellerer Bergbau platzgreift und dadurch die Sünden von Jahrhunderten nach und nach wettgemacht werden dürften.

Was nun das Eifen anlangt, so genügen die bekannten Aufschlüsse im Ural allein, um eine Production ohne Grenzen ins Leben zu rufen; nicht weniger Ueberfluß daran herrscht in einigen Gegenden des Altai, in den Territorien von Nertschinsk, in einigen Gouvernements Centralrußlands und namentlich in den Gegenden am Don und im Königreich Polen.

Die Minen des ruffischen Reiches gehören in letzter Zeit zu den reichsten von Europa.

Der Ural, wie auch der Altai und Nertschinsk liefern auch Edelsteine und andere mineralische Producte, Salz ist in den östlichen Steppen in den zahllosen Salzseen Rußlands in Menge vorhanden.

Die kostbarsten Lager von Steinkohle sind im Ural, in Centralrußland und im Moskauer Becken; am reichhaltigsten ist aber die Gegend am Don.